



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Freytag. Von anderen Vrsachen der Reinigkeit Mariæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

gleich wie in der Geburt ihr Jungfrawschafft vermehret habe. Wan dich zur haltung der Reguli nit bewegt/das du durch sie mehr und mehr zu der höchsten reinigkeit auffsteigest/ so solt dich doch bewegen/ das du durch sie mehr und mehr von der Unlauterkeit abweichest. Gehe in dich selbst/ erkenne dein Schwachheit/ und bestesse dien ein eyffriges verlangen auff dem weg der Tugenden fortzuschreiten und zur höchsten reinigkeit auffzusteigen.

Freitag.

Von anderen Ursachen der Reinigkeit Mariae.

2. Da die Tag der Reinigung Mariae erfüllet waren Luc. 2.

Letwege ein andere von Cartho begewendte ursach/Das sich die Juden an ihr nit ärgerten. Welche wusten/ / das sie geböhren/ das sie aber ein Mutter Gottes wäre/ wusten sie nicht. Wolte also die Mutter Gottes sich ihrer Freyheit nicht gebrauchn/damit sie ihnen kein ärgernuß gebe. Auß welchen zu lehrnen/ das zu zeiten auch eines oder das ander/ zu welchem du nicht verpflichtet / ja dir zulässig ist zu thun

thun oder zu lassen sey/ damit du andern kein
 ärgernuß gebest. Und dieses erfordert die

2. Erwege noch ein andere von Carthago
 gegeben Ursach/ Damit sie in dem/ was
 ehrlich/ und zulässig/ sich andern
 gleichförmig erzeygte: hielte sich an
 die seligste Jungfraw keines besondern/ son-
 deren gemeinen Lauffs. Sonderbahrer frei-
 heiten solt du dich nimmer gebrauchn/ viel we-
 niger begehren. Die gemeine strasse ist aller
 sicherer/ weil sie getriebener/ und von Gott
 durch gegebene Regul bestättiget. Diese haben
 dir die Heyligen gebahnet; Dieser solt du dich
 beständig halten.

3. Erwege mehr ein andere ursach Petri
 Blesens. Damit sie mehr/ als sie schül-
 dig wäre/ leistete. Sie war hierzu
 verbunden. Wie solt du dan dem nicht nach-
 kommen/ warzu du auch nicht verpflichtet bist.
 Allzeit verlanger Gott mehr/ als er gebietet
 und seynd die freywillige diensten allzeit an-
 nehmer/ als die schuldige. Du bist viel zu flug-
 so du Gott nur das/ was du schuldig bist/ die-
 nest. Wolst du daß Gott dir auch anderst
 als was er dir schuldig ist/ handreichen solte.
 Wie armselig und elendig wurdest du seyn.
 Sams